H. misc.
119/27

H. misc. 119/27

Geschichts Kalender

H. misc.
119/27

H. misc.
119/27

LOTHARIUS FRANCISCUS
ARCHIEPISCOPUS ET ELECTOR
MOGUNTINUS.

Curieuser
Geschichts-Calender/
Darinnen
Die vornehmsten Thaten
und Geschichte
Der Hoch-würdigsten
Chur-Fürsten
und
Ertz-Bischöffe
zu Mäyntz/
Nach den Tagen und Monaten vom Jahr 1601. biß 1698. in beliebter Kürtze vorgestellet werden.

Mit Chur-Fürstl. Sächs. gnäd. Privilegio.

Leipzig/ bey Johann Ludwig Gleditschen/
Im Jahr Christi 1698.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Chur-Mäyntzischer Geschichts-Calender vom Jahr 1601. biß 1697.

ANNO 1601. April. 5.	Starb Churfürst von Dalberg zu Aschaffenburg und wurde
17.	in der Dom-Kirche zu Mäyntz begraben.
Maji. 15.	Johann Adam von Bicken zum Ertz-Bischoff erwehlet.
Sept. 18.	Entsetzliches Erd-Beben zu Mäyntz.
1602.	In diesem Jahr ließ der Churfürst den vom Pabst erlangten Ablaß zu Mäyntz publiciren.
Aug. 13.	Wohnete er einer grossen Wallfarth bey in die Kirche des Heil. Creutzes vor Mäyntz: und
24.	der Solennität/so dem Herrn Augustino zu Ehren angestellet.
26.	Wurde ihm die Lateinische Version des Colloqvii Perronii & Mornæi dediciret/ davor er dem

1602.	Ubersetzer gleich seinen vom Finger abgezogenen Diamant-Ring zum Unterpfande künfftiger Beförderung verehret.
Oct.	Hielte er mit dem Chur-Fürsten zu Trier eine Conferenz zu Coblentz.
1603.	In diesem Jahr ließ der Churfürst an unterschiedlichen Orten seines Stiffts viel Hexen und Zauberinnen scharff examiniren/ und hernach verbrennen.
Apr. 3.	Grosse Feuers-Brunst im Bisthum Mäyntz.
18.	Ließ der Chur-Fürst etliche Bürger von der Burg richten und viertheilen/ weil sie ein Paßqvill an das hohe Gericht angeschlagen/ und ihm auff Leib und Leben gedräuet.
	In diesem Monate schickte Er seine Gesandten auff den Reichs-Tag nach Regenspurg/ welche im Julio zurück kommen / und ihm / als Ertz-Cantzlern / den Schluß versiegelt überbrachten.
Jun. 24.	Ließ Er einen Catholischen Pfarr zu Hoffheim in der Graffschafft Königstein einsetzen/
Jul. 18.	in die Kirche des H. Creutzes vor Mäyntz / und ließ

seinem

1603. Jul. 24.	seinen Hoff-Cavallieren durch den Marschall andeuten/ daß wer an seiner Taffel sitzen wollte/der müste auch einer Religion mit ihm seyn.
29.	Begab er sich nach Königstein/ ließ
Aug. 3.	die erste Messe und Catholische Predigt in seiner Gegenwart halten/und schickte des Selnecceri Sohn/einen alten Mann und Prediger daselbst/schleunig fort.
24.	Führete er auch zu Lohra in der Graffschafft Reineck die Catholische Religion ein.
Sept. 15.	Publicirte er nebst denen andern Rheinischen Chur-Fürsten ein Edict wegen etlicher Müntzen.
Nov.	Im Anfang dieses Monats letzte er sich zu Mäyntz/ begab sich
11.	nach Aschaffenburg zu überwintern/wurde
1604. Jan. 10.	im Anfange des Jahrs kranck/und da er gestorben/
22.	nach Mäyntz geführet / und im Dom begraben.
Feb. 17.	Johann Schweickard von Cronenberg zum Ertz-Bischoff erwehlet/welcher
Aug. 19.	nebst andern Teutschen Chur-und Für-

1604.	Fürsten versucht/ in den Niederlanden eine Friedens-Handlung zu wege zu bringen/ aber vergebens.
1608. Jan. 12.	Anfang des Reichs-Tags zu Regenspurg/ welcher
Apr. 18.	Fruchtloß und mit grosser Verbitterung sich zerschlagen.
1610. April. 26.	Kam der Chur-Fürst nach Prage/ halff durch fleißige Unterhandlung die Reconciliation zwischen Käyser Rudolpho II. und seinem Bruder/ König Matthia, stifften/ und andere wichtige Sachen deliberiren.
1611.	In diesem Jahr richteten die Catholischen / unter denen auch Chur-Mäyntz war / zu Würtzburg eine Ligam auff wider die von etlichen Protestirenden/ auffgerichtete Union, worauff beyderseits viel Feindseeligkeiten vorgingen.
Sept. 30.	Kam der Churfürst auff den Chur-Fürsten-Tag nach Nürnberg / und nach etlichen Sessionibus und Berathschlagungen sendete er nebst denen andern an den Käyser/ mit Begehren/ die Ver-

waltung

1611.	waltung der Justitz wieder anzurichten/ bessere Räthe anzunehmen / und auff künfftigen Frühling einen Reichs-Tag anzustellen/ und wenn sich der Käyser aus Böhmen anderswohin begeben wolte / ihnen solches zu wissen zu thun/ und einen Successorem zu ernennen.
	Der Käyser antwortete / er wäre an solcher Ernennung durch die Böhmische Unruhe verhindert worden; wünschte/ daß er selbst beym Reichs-Tage seyn könte: doch möchten sie ihm nur bey Zeiten den zu solcher Wahl bestellten Termin wissen lassen rc.
	Worauff sich die Chur-Fürsten zu Nürnberg verglichen / die Wahl künfftigen Frühling zu Franckfurt vorzunehmen/ und
Nov. 12.	wieder von Nürnberg weggezogen.
1612. Jan. 10.	Starb Käyser Rudolph II. worauff Chur-Fürst Joh. Schweickard den Wahl-Tag zu Franckfurt denen andern Chur-Fürsten ansatzte/
Maj. 10.	daselbst einkam.
Jun. 3.	König Matthiam erwehlen halff/ und

1612.	denselben/ auch
Jun. 16.	dessen Gemahlin mit grossem Pomp krönete.
Jul. 18.	Ins Niederland verreisete.
1613.	In diesem Jahre wurde ihm und Landgraff Ludwigen zu Hessen Commission ertheilet/den Rath und Bürgerschafft zu Franckfurt wieder zu vergleichen/ welches auch in etwas geschehen.
Mart. 5.	Proposition des Erffurtischen Fürsten-Tages wegen der Jülichschen Succession.
Apr.	Schickte der Chur-Fürst einen Courier mit Schreiben an den Käyser nach Preßburg.
Aug. 3	Anfang des Reichs-Tags zu Regenspurg / da auch der Churfürst von Mäyntz in Person erschienen/und nebst andern Catholischen Chur-Fürsten und Ständen eine Steuer zum Türcken-Krieg verwilliget: Worauff
Oct. 22.	der Reichs-Abschied publiciret worden.
1614.	
Maj. 3.	Gieng der Auffruhr in Franckfurt wieder an/ worauff
Aug. 11.	Chur-Mäyntzische und Heßische Commissarii, als Käyserliche

Sub-

1614.	Subdelegirte zu Franckfurt angelanget/aber
Aug. 22.	ist der Tumult viel grösser worden/ sonderlich wider die Juden: doch wurden nach vielem Wesen die Rädelsführer gefangen/
Dec. 2	aus Franckfurt denen Mäyntzischen überantwortet/ und von diesen nach Aschaffenburg geführet.
1616.	
Feb. 28.	Wurde auff Käyserliche Verordnung durch Mäyntzische und Heßische Abgeordnete die Execution wider sie vorgenommen/ und etliche zum Tode/ etliche zum Außstreichen/ etliche zur Lands-Verweisung verdammet.
1617.	
Jun. 24.	Auß-Schreiben des Chur-Fürsten wegen des vom Pabst verordneten Jubel-Jahrs.
Nov. 10.	Römisch-Catholisches Jubel-Fest solenniter gehalten.
1619.	
Mart. 20.	Starb Käyser Matthias zu Wien: Worauff Chur-Mäyntz einen neuen Wahl-Tag zu Franckfurt angesetzt/und
Jul. 20.	allda einkommen/am Ende dieses/ und Anfange folgenden Mo-

1619. nats viel Sessiones und Rath gehalten/ biß
Aug. 18. auff König Ferdinandum die Wahl
30. gefallen / und ungeachtet der Böhmen an Chur-Mäyntz geschickten schrifftlichen Protestation, derselbe
Sept. 9. von Chur-Mäyntz mit grossen Solennitäten gekrönet worden.

1620.
Febr. Hat sich der Chur-Fürst nebst andern bey dem Chur- und Fürsten-Tage zu Mühlhausen persönlich eingefunden / da wegen der Böhmischen Unruhe deliberiret und beschlossen worden/ Käyser Ferdinando beyzustehen.

In diesem Jahr hat auch der Chur-Fürst beym Käyser intercediret vor die zweene junge Marck-Graffen von Baden/ Eduardischer Linie/ so sich bißher zu Brüssel auffgehalten/ und mit dem Marqvis Spinola in Teutschland kommen/ damit sie ihre Lande wieder bekommen möchten.

1621.
Oct. 31. Hertzog in Bäyern entschuldiget sich bey Chur-Mäyntz wegen des mit dem Manßfelder getroffenen

1621.	fenen Accords / und weil dieser darauff in die Untere Pfaltz gerückt / so begehret er / der Chur-Fürst solle Vermöge der Liga und Bunds-Abschied die Direction führen / auch den Bäyerischen und andern Bunds-Genossen alle gehörige Nothdurfft verschaffen.
Nov. 2.	Antwortet der Chur-Fürst dem Bäyerischen Abgesandten / entschuldiget sich dieses Zumuthens halben / erbeut sich doch / einen Bunds-Tag förderlich auszuschreiben / und bittet / der Hertzog möchte so plötzlich von den Sachen die Hand nicht abziehen.
3.	Berichtet Er solches alles an Ertz-Hertzog Leopoldum, und ersucht / den Hertzog dahin erbitten zu helffen / daß Er sich mit der bißher löblich geführten Direction noch länger beladen lasse.
1622. Jun. 4.	Fielen die Braunschweigischen unter Hertzog Christian ins Chur-Mäyntzische ein / zogen
5.	auff Ursel zu / und weil der darinnen liegende Chur-Fürstl. Lieutenant entweichen / nahmen sie es

ein /

1622. ein/ plünderten und zog noch selbigen Tages eine Parthey auff Höchst/ da sich zwar die Belägerten anfangs tapffer wehrten/ als sie aber gegen 4. Uhren Nachmittag eine grösser Macht der Braunschweigischen anrücken sahen/ retirirten sie sich mit allem/ was sie fortbringen kunten/ in Schiffen über den Mäyn nach Mäyntz und Franckfurt. Darauff die Braunschweigischen das Städtlein eingenommen und vollends ausgeplündert.

Jun. 6. Begab sich auch Hertzog Christian dahin/ deme das gantze Lager folgte / und in der Revier alle Mäyntzische Oerter ausplünderte und theils abbrannte.

Eben diesen Tag schickten die Generale Tilly und Cordua etwas Volck/ Höchst zu entsetzen/ es wurde aber von einer Braunschweigischen Parthey geschlagen/ und über 100. gefangen.

7. Gieng die Ligistische und Spanische Armee über den Mäyn/ bey Aschaffenburg / und immer weiter auff die Braunschweigische zu/ welche

unter-

1622. Jun. 9.	unterschiedliche Mäyntzische und andere Oerter in Brand gesteckt/aber
10.	in einem blutigen Treffen mit jenen den kürtzern gezogen / und sich retiriren müssen. Darauff jene noch selbigen Abend das Städtlein Höchst wieder eingenommen und folgends / nachdem sie etliche Chur-Mäyntzische und andere Oerter theils geplündert / theils in Brand gesteckt/ sich in die Bergstrasse begeben / und also das Mäyntzische gäntzlich qvittiret.
Oct. 30.	Schrieb der Chur-Fürst von Sachsen an Chur-Mäyntz wegen der von ihren Garnisonen bedrängten Reichs-Städte / mit Ermahnen / den zu Aschaffenburg auffgerichteten Vertrag in Acht zu nehmen/und dergleichen Contraventiones abzuschaffen.
Nov.	Kam Chur-Maynttz auf den Chur- und Fürsten-Tag nach Regenspurg.
1623. Feb. 23.	Schickte Chur-Sachsen ein wichtiges Schreiben dahin an Chur-Mäyntz/ und beschwerte sich sehr / daß die Chur-Pfaltz

ohne

1623.	ohne des gantzen Chur-Fürstl. Collegii Consens an Bäyern transferiret, und denen Böhmen das Exercitium Religionis verboten worden.
Mart. 11.	Antwortete Chur-Mäyntz/recommendirte den neuen Chur-Fürsten trefflich/ und schloß in sein Schreiben dessen Sinceration mit ein.
	Bey obgedachtem Convent hat auch der Chur-Fürst von Mäyntz vom Käyser die Lehen empfangen.
	Nicht weniger haben sich die Evangelischen bey dem Käyser beschweret / daß der bey Dissolvirung der Union gemachte Mäyntzische Vertrag nicht gegehalten werde: aber zur Antwort erhalten / daß sie solchen Vertrag nicht recht verstünden 2c.
29.	Gieng der Regenspurgische Collegiat-Tag zu Ende / dabey der Käyser eine grosse Procession anstellte / und Chur-Mäyntz sammt andern anwesenden Herren zu Gaste hatte.
Dec. 7.	Ward das Altenburgische Kriegs-Volck

1623. Volck in die Erffurtischen Dörffer einqvartieret.

1624. Jun. 30. Kam Chur-Mäyntz nebst andern Chur- und Fürsten auff den Convent nach Schleusingen / da Chur-Sachsen mit gewissen Conditionen in die Auffnehmung des Hertzogs von Bäyern zum Chur-Fürsten willigte.

Nach diesem ist Chur-Mäyntz mit dem Grafen von Tilly auff Nürnberg gezogen / alda auch Chur-Bäyern ankommen. Darauff denn Chur-Mäyntz den Actum und Pflichtleistung des Churfürstenthums Pfaltz mit Bäyern vollzogen.

1625. Maj. 4. Ist zu Mäyntz eine gefährliche Feuers-Brunst entstanden/und etliche Häuser zu Grund gangen.

1626. Sept. 17. Starb Churfürst Joh. Schweickart zu Aschaffenburg / von dannen

29. sein Leichnam auff einem schwarschen Schiff/ voll Wachs- und Wind-Lichter besteckt / nach Mäyntz geführet / und nach beschehener Beysetzung

Oct. 20. Georg Friedrich von Greiffenklau/ Bischoff zu Worms/ und

1626.	Thum-Probst zu Mäyntz zum Ertz-Bischoffen und Chur-Fürsten erwehlet und proclamiret worden.
1627. Sept. 26.	Gaben die vier Catholischen Chur-Fürsten ihr Bedencken an den Käyser wegen Restitution der geistl. Güter.
Oct.	Kam der Chur-Fürst auff den Collegial-Tag nach Mühlhausen/woselbst
19.	die Käyserliche Proposition geschahe/ wie ein reputirlicher Friede auffgerichtet/ und dem Käyser die grossen Unkosten erstattet/ oder wofern der Krieg fortgesetzt würde/ woher der Nervus belli zu nehmen/ und wie die Chur-Fürsten dem Käyser die Hand bieten wollten?
	Auff gleichen Schlag that auch Chur-Mäyntz seine Proposition, und erinnerte zugleich/wie dem gegenwärtigen Ubelstande im Reich zu remediren?
Nov. 5.	Gieng der Collegial-Tag zu Ende/ darauff zwar allerhand Friedens-Vorschläge vorgebracht/ aber nichts effectuiret worden.
1628.	Zu Anfang dieses Jahrs begehrte der Käyser an Chur-Mäyntz eine

ne

1628. ne Erläuterung des letzten Chur-Fürstlichen Bedenckens auff dem Convent zu Mühlhausen / wegen des Königs in Dennemarck / des proscribirten Pfaltz-Graffens / der Friedens-Vorschläge und der Gravaminum welche auch

Mart. 28. der Chur-Fürst weitläufftig erstattet / und Mittel vorgeschlagen / wodurch der Chur-Fürsten / insonderheit Chur-Sachsen / Gemüther zu gewinnen.

1629. Jan. Zu Ende dieses Monats wurde ein Convent von der Catholischen Liga zu Heydelberg angestellet / von Chur-Mäyntzischen Gesandten besucht und præsidiret / und biß in den Martium continuiret: da denn viel Berathschlagungen vorgangen / unter andern auch von Restitution der geistlichen Güter ein und anders abgehandelt und verglichen / und darauff so bald eine Legation an den Käyserlichen Hoff abgefertiget worden.

Mart. 6. Gieng das Käyserliche Edict wegen solcher Wiedereinräumung aus / welches

Maj. 4. Chur-Mäyntz in einem Schreiben

1629.	an Chur-Sachsen mit sonderbahren Expressionen defendirte, aber
Jul. 6.	die Welt gesegnete / und
16.	begraben wurde; worauff
Aug. 6.	Anshelm Casimir Wambold von Umstatt / Thum-Scholaster zu Mäyntz / u. Thum-Probst zu Halberstadt / erwehlet worden.
1630.	Rieth der Chur-Fürst dem Käyser / den allzumächtig werdenden General von Friedland abzudancken / welches aber die Käyserl. geheimden Räthe noch zur Zeit verhinderten.
Jun. 9.	Kam der Käyser auff den Convent nach Regenspurg / da sich auch Chur-Mäyntz persönlich eingestellet / und unter andern beschlossen worden / das Generalat dem Hertzoge von Friedland zu nehmen / den meisten Theil der Völcker abzuschaffen / doch wider den König in Schweden Krieg zu führen.
Nov. 9.	Ist die Käyserin von Chur-Mäyntz mit stattlichen Ceremonien gekrönet worden / und
13.	der Convent zu Ende gangen.
1631.	
Aug. 3.	Composition-Tag zu Franckfurt

wegen

1631.	wegen der geistl. Güter angestellet wird auch von Chur-Mäyntzischen Gesandten besucht / aber wegen Anrückung des Königs in Schweden bald eingestellet. Dieser war nach der Leipziger Schlacht
Sept. 17.	durch Erffurt in Francken gangen / hatte
Oct. 23.	Schweinfurt und Würtzburg eingenommen / von dannen
Nov. 3.	wieder auffgebrochen / und seinen Zug auff beyden Seiten des Mäyns auff Aschaffenburg zugenommen / und weil solches die Käyserlichen selbst ausgeplündert und verlassen / besetzte es der König / gieng darauff nach Hanau / nahm das Chur-Mäyntzische Städtlein Steinheim nach geringem Wiederstande ein / marchirte
17.	durch Franckfurt nach Höchst zu / welches er des Nachts um 10. Uhr in seine Gewalt brachte.
Dec. 13.	Der Chur-Fürst machte zu Mäyntz so gute Anstalt / als ihm möglich / und entwiche nach Cölln.
	Der König belagerte Mäyntz zu

1631.	zweyen mahlen / welches endlich
Dec. 13.	durch Accord übergienge / und im folgenden Jahre von den Schweden starck befestiget / uñ in dem Einlauff des Mäyns in den Rhein mit einer neuen Vestung / Gustavusburg genannt / versehen wurde.
24.	Eroberten auch die Hessen mit Accord die Chur-Mäyntzische Vestung Königstein.
1632.	
Mart. 5.	Brach der König mit der Armee von Höchst und Mäyntz wieder auff / nach Schweinfurt / dem Tilly entgegen.
Apr. 13.	Wurden die Spanier von den Schwedischen bey Mäyntz geschlagen.
Maj. 23.	Gieng der Schwedische Reichs-Cantzlar Ochsenstirn mit einer Armee aus Mäyntz der Spanischen entgegen / und jagte sie aus der Pfaltz.
Nov. 19	Starb der vertriebene König in Böhmen / Fridericus, gewesener Pfaltz-Graff und Chur-Fürst zu Mäyntz.
1633.	
Mart. 24.	Hielten die Thüringischen Land-Stände einen Tag zu Erffurt / und verglichen sich mit den

Schwe-

1633.	Schweden wegen der Contribution und Lands-Defension.
Jul. 17.	Zu Mäyntz wolten die Geistlichen das Juramentum fidelitatis an die Cron Schweden nicht ablegen / deßhalben sie die Stadt räumen müssen.
Aug.	Wurde die Brabantische Assistenz vor Chur-Mäyntz den Rheinstrom hinab gesendet / wozu sich aber Chur-Cölln nicht verstehen wollen / weil es der Statischen Neutralität zuwider.
1634. Oct. 31.	Beklagte sich Chur-Mäyntz beym Könige in Ungarn durch Schreiben / daß die Schweden in und üm Mäyntz so übel hauseten. Deßwegen auff des Königs Befehl
Nov. 14.	der Käyserliche General Gallas an den Schwedischen Reichs-Cantzlar Ochsenstirn schrieb / und begehrte / solche Grausamkeiten einzustellen / oder der Retorsion gewärtig zu seyn.
1635. Mart.	Hat Mäyntz am Oster-Tage den Käyserlichen verrathen werden sollen; welches aber am Char-Freytage durch Examinirung eines verdächtigen Bauren

1635.	ren entdeckt / Mäyntz etliche Tage verschlossen gehalten / darauff von den Schweden ein Ausfall gewaget/ eine Parthey Käyserliche geschlagen / Walluff erobert / und endlich die Verräther exeqviret worden.
	Hierauff haben die Schweden Höchst an etlichẽ Orten minirt, gesprengt / in Brand gesteckt / und verlassen. Welches hernach die Käyserlichen ohne Widerstand eingenommen / und sich also Meister auff dem Mäyn zu seyn bedüncket. Wie sie denn
Maj.	einen Anschlag / die Brücke zu Mäyntz zu verbrennen/gemacht/ so aber seinen Fortgang nicht erreicht.
Jun. 5. seqq.	Gab es unterschiedene Scharmützel zwischen den Käyserlichen und Schwedischen bey Mäyntz/darauff jene
Jul. 14.	die Stadt bloqviret und beschossen.
Aug. 5. 6.	Kam Hertzog Bernhard zu Sachsen mit seiner Armee/ nachdem er Bingen erobert / zum Entsatze gegen Mäyntz an / brachte Proviant hinein / und nahm etliche

1635. liche Oerter unter und oberhalb Mäyntz ein. Worauff zwischen seinen und den Käyserlichen Völckern unterschiedliche Scharmützel vorgangen/ biß er

Sept. 14. Wegen Mangels an Proviant und Geld auffzubrechen gezwungen worden / worauff er Mäyntz und die Gustavus-Burg verlassen/ und nach Metz zumarchiret/ aber von den Käyserlichen continuirlich incommodiret worden.

Weil aber die Schwedische Garnison zu Mäyntz / so darauff noch härter bloqviret worden / ie mehr und mehr in die eusserste Hungers-Noth gerathen / haben sie endlich mit den Käyserlichen

Dec. 17. einen Accord getroffen / und das gantze Ertz-Stifft geräumet. Da denn Graff Heinrich von Dona / als von Chur-Mäyntz verordneter Gubernator der Stadt und Ertz-Stiffts/mit 2. Regimentern hineingezogen/ auch die Stadt Bingen wieder besetzt.

1636.

Maj. Verbot die Stadt Erffurt die frembden Werbungen / so wi-

1636.	der den zwischen dem Käyser und Chur-Sachsen auffgerichteten Pragerischen Friedens-Schluß lieffen; weigerte sich aber auffs glimpflichste / Chur-Sächsische Besatzung einzunehmen.
Jun. 5.	Reisete Chur-Mäyntz von Cölln wieder nach Mäyntz/und nahm von seinem Ertz-Stifft wieder Possession.
Aug. 14.	Kam der Chur-Fürst auff den Collegial-und Wahl-Tag nach Regenspurg/
16.	hatte Er Audienz beym Kayser/
18.	besuchte ihn der Käyser wieder mit der gantzen Hoffstatt.
Sept. 5.	Geschahe die Käyserliche Proposition, und vergliche man sich endlich / die Wahl eines Römischen Königs vorzunehmen / weßwegen
Oct. 5.	König Ferdinandus III. zu Ungarn und Böheim nach Regenspurg kommen/und
Nov. 5.	von Chur-Mäyntz stattlich tractiret worden.
Dec. 20.	Bat Chur-Mäyntz den Chur-Fürsten zu Brandenburg durch Schreiben üm Friedens-Interposition gegen Schweden.

Ward

1636. Dec. 22.	Ward Ferdinandus III. zu Regenspurg von denen Chur-Fürsten zum Römischen König erwehlet/ und
30.	Solennissime gekrönet. Worauff Chur-Mäyntz mit grossem Frolocken seiner Unterthanen wieder zu Mäyntz angelanget.
	Zu Ende dieses Jahrs kam Bannier/der Schwedische General, wieder vor Erffurt/ und weil man seinem Begehren nicht stracks willfahren wolte/ zwang er die Stadt mit Feuer-einwerffen / daß sie ihm die Cyriax-Burg einräumen/und unter gewissen Bedingungen Garnison einnehmen muste.
1637. Mart. 16.	Wurden die Erffurtischen von
27.	den Käyserl. auff der Strassen heimgesucht/und beraubet. Und weil man Käyserlicher und Chur-Sächsischer Seiten entschlossen / die Stadt enger einzuschliessen/wurde
Maj. 8.	die Bloqvade angefangen / und giengen verschiedene rencontren vor.
	Inzwischen war der Stillstand zwischen Chur-Mäyntz und dem Schwedischen Commendanten

1637.	danten in Hanau/ General Major Ramsay, zu Ende gelauffen/ deßhalben dieser
Maj. 20.	gegen Nacht bey 200. Mann auff Aschaffenburg commandiret/ welche die Stadt überstiegen/ und rein ausgeplündert. Allein
Jun.	bald hernach überfiel der Commendant in Mäyntz die in dem Chur-Mäyntzischen Städtlein Seelgenstatt liegende Schwedische Garnison, jagte sie heraus/ und bloqvirte Hanau mit Hülffe der Käyserlichen auffs neue/ da denn unterschiedliche Scharmützel vorlieffen.
19.	Schickten die Sächsischen Fürsten ihre Gesandten nach Erffurt/ denen auch Chur-Sächsische gefolget/ üm zu sehen/ ob man einen Accord oder Stillstand treffen könne: Wie denn auch etliche Puncten auffgesetzt wurden.
Nov. 25.	Kamen die Sächsischen Fürsten wegen der Erffurtischen Bloqvade zusammen/ und stelleten Chur-Sachsen weitläufftig vor Augen den unwiederbringlichen Schaden/ so allen Thüringischen

gischen Ständen daraus zugezogen würde.

1638.

Feb. 21. Hanau von Chur-Mäyntzischen und andern überrumpelt/ und der Commendant nach Dillenburg in genaue Verwahrung geführet.

Apr. 25. Schreibt Bannier aus Usedom in Pommern an den Rath zu Erffurt/ der Cron Schweden treu zu bleiben/ und verspricht/ ihnen im Nothfal zu succurriren. Deñ die Bürgerschafft war in nicht geringen Aengsten wegen einer Belägerung/ aber der Schwedische Commendant und Garnison freueten sich darauff / weil sie Banier des gewissen Entsatzes vertröstet.

Nov. 13. Der Chur-Fürstliche Rheinische Creyß-Tag nimmt zu Franckfurt seinen Anfang / wird auch von Chur-Mäyntzischen Gesandten besucht/ und

Dec. 20. Zu ihres Principalen Vergnügen geendet.

1639.

Nov. 21. Ward Bingen von der Weimarischen Armee eingenommen/ deswegen Chur-Mäyntz zu seiner Defension die Chur-Bäyerischen

	rischen erforderte / welche aber übel hauseten.
1640.	
Jan. 27.	Chur-Fürstl. Collegial-Tag zu Nürnberg auch von Chur-M. Gesandten besucht.
Mart. 21.	Sind die Bäyerischen gegen Bingen gerückt / und den Ort zu beschiessen angefangen. Allein da die Weimaris. auß dem Rinckgau den Belagerten zu Hülffe kamen / musten die Belagerer mit Hinterlassung etlicher Stücke abziehen. Darauff beyde Partheyen auff einander gestreifft / und die Erndte verdorben. Biß der Käyserliche General-FeldMarschall Geleen von Chur-Mäyntz sonderbahr erfordert
Aug. 16.	Bingen zu beschiessen ankommen / und die Besatzung gezwungen / sich auff Gnade und Ungnade zu ergeben.
	Inzwischen wurde auß obigem Collegial-Tag ein Reichs-Tag / den der Käyser
Jul. 26.	nach Regenspurg außgeschrieben / dahin sich auch die obigen Chur-Mäyntzischen Gesandten verfüget / wiewohl die Käyserliche Proposition biß ver-

1640. verspahret worden/ welche sowohl
Sept. 3. als auff dem gedachten Colle-
13. gial-Tage darinnen bestanden/
wie der Friede wieder zu brin-
gen / inzwischen das Kriegs-
Wesen fortzuführen/ und dem
Cammer-Gericht zu Speyer
wieder auffzuhelffen.

Dec. 4. Kam General Bannier mit 1000.
Pferden nach Erffurt/und rich-
tete seinen March nach der O-
ber-Pfaltz : von dannen er

1641.
Jan. 27. an die Chur-Mäyntzische Gesand-
ten zu Regenspurg auß Chamb
geschrieben/ daß er die Schrei-
ben der Reichs-Stände we-
gen Beförderung des Friedens
an die Königin und Reichs-
Administratores in Schweden
geschickt/ und die Posten bißher
mit Paß-Brieffen versehen/
klaget aber/ daß seine Schrei-
ben nicht so sicher gehen ꝛc.

Febr. 16. Antworten die Chur-Mäyntzische
Gesandte/ daß sie lieber gese-
hen / Bannier hätte ihren
Trompeter mit seiner Post in
Schweden geschickt/ doch lassen
sie es dahin gestellet seyn / und
begehren / daß man künfftig
beyderseits die Posten ungehin-

1641.	dert ab- und zulauffen lassen möchte/ 2c.
Mart. 17.	Wird der Gouverneur zu Erffurt von einem Obristen auß der Bannirischen Armee von derselben Retirade auß der Pfaltz ins Voigtland berichtet/ und sich nicht daran zu kehren ermahnet.
Jun.	Blut-Zeichen zu Erffurt in einem stehenden Qvell-Wasser etliche Tage gesehen.
Sept.	Verbeut Chur-Sachsen den Ständen in Thüringen die Contribution, und den Unterthanen die Victualien in Erffurt zu bringen.
Oct. 17.	Gieng der Reichs-Tag in Regenspurg zu Ende.
	Kam der Käyserliche General Hatzfeld in Thüringen/ und hielte Erffurt bloquiret, dagegen sich der Schwedische Commendant zur Gegenwehr gefast machte.
1642.	Als Hatzfeld in die Wetterau auffgebrochen/und dadurch der Erffurtischen Garnison wieder Lufft gemacht/ hat dieselbe biß in Ober-Hessen/ ja im Junio biß ins Halberstädtische und

Magde-

1642. Magdeburgische gestreifft/ und viel Oerter in Contribution gesetzt: deßhalben Chur-Sachsen auff eine neue Bloqvirung der Belägerung gedrungen.

Mart. Gegen Ende dieses Monats ward eine Zusamenkunfft zu Mäyntz mit Chur-Cöllnischen und Bäyerischen Gesandten/wegen ihrer Länder Sicherheit und Beschützung des Rheinstroms/ gehalten.

Sept. 4. Als der Käiserl. Obriste Sporckh merckte/ daß die Garnison zu Erffurt sich entblösset/ hat er vor 3. Pforten das Viehe weggetrieben/ und etliche Gefangene mitgenommen; war

Oct. 20. vor Meinungen gerückt/ welches der Erffurtische Commendant verstärckt hatte. Den Tag zuvor hatte Königsmarck Munition, auch seine/ und der Officirer Weiber/auß Erffurt abholen lassen/ durchs Halberstädtische nach der Elbe/ und wieder zur Haupt-Armee zu gehen.

Im September hatte man einen Reichs-Deputations-Tag zu Franckfurt angestellet/ wobey die Chur-Mäyntzische Gesandten

1642. ten bald erschienen / denen etliche andere gefolget. Weil aber die Chur-Sächsischen/nach unterschiedenem Ermahnen vom Chur-Mäyntzischen Directorio, erst am Ende des Decembris sich eingestellet/ ist kaum

1643.
Jan. 26. eine General-Proposition den Käiserlichen/ Oesterreichischen und Burgundischen Gesandten von Chur-Mäyntz auff dem Römer zu Franckfurt eröffnet/ auch endlich

Feb. 21. von den Käiserlichen Abgesandten die Proposition denen beschriebenen anwesenden Ständen geschehen/ und darinnen bestanden/ daß sie sich über den Præliminaribus pacis, und dem Tage/ da man zu Münster und Oßnabrück zum Universal-Congress zusammen kommen solte/ vergleichen möchte.

1644.
April. 11. Nehmen die General-Friedens-Tractaten zu Münster und Oßnabrück den Anfang.

Aug. Nahm die Frantzösisch-Weimarische Armee unter des Duc d' Enguien Philipsburg ein / und kam auch ins Ertz-Stifft Mäyntz/ denen der Chur-Fürst

1644.	zeitlich auß Aschaffenburg nach Franckfurt entwichen. Darauff sie Mayntz aufforderten/ und
Sept. 16.	durch Accord einbekamen / das Dom-Capitel/ Clerisey/ Chur-Fürstliche Regierung und gesammte Bürgerschafft in Königl. Frantzösische Protection auffnahmen/ und 500. Mann zur Besatzung da liessen.
1645. Feb.	Qvittiren die Frantzösisch-Weimarischen das Hauß Weilburg/und fallen ein in die Chur-Mäyntzischen Dörffer in der Wetterau.
Apr. 12.	Kommen die Chur-Mäyntzischen Gesandten zu Oßnabrück an.
1646. Jan.	Haben die Creutzische Dragoner die Chur-Mäyntzische Stadt Aschaffenburg überstiegen und eingenommen.
Maj.	Erffurter besorgten sich einer Belägerung von denen in Francken zusammenziehenden Käiserlichen / welche aber nur biß an die Stadt gestreifft/und das Viehe weggetrieben. Hernach den Schweden in Hessen gefolget/ und die Chur-Bäyerischen

1646. auff Aschaffenburg gegen dem Mäyn herunter gesetzt.

Aug. Giengen die Schweden gegen den Mäyn / da sie sobald Steinheim / woselbst der Käiserlichen Magazin war / mit Gewalt angegriffen und erobert: darauff der General Wrangel Aschaffenburg ohne einige Canonaden erobert / daselbst fürters über die Mäynbrücken passiret, und sich des gantzen Oberstiffts Mäyntz dergestalt versichert.

Sept. 7. Kam der Käiserliche General-Adjutant Garnier mit einer Parthey zu Pferde vor Aschaffenburg / practicirte sich und die Seinigen mit List in die Stadt / machte die Schweden theils nieder / theils nahm er gefangen / und eroberte des andern Tages das Schloß mit Sturm: darauff er auch

25. das Städtlein Steinheim mit Accord erobert / und etliche mahl Anschlag auff Mäyntz gehabt / so aber niemahls recht angehen wollen.

In diesem Jahr übergabe das Ertz-Stifft Mäyntz einen Bericht / und führte an / warum daselbe

1646. selbe in seiner Stadt Erffurt des Juris Superioritatis, Ober-Botmäßigkeit und der Gerichtbarkeiten & omnimodæ jurisdictionis in Geist- Welt- Civil- und Criminal-Sachen / neben den hohen Regalien der Zeit biß ietzo berechtiget gewesen / und noch sey.

Diesem opponirte die Stadt Erffurt einen Gegenbericht / daß das Ertzt-Stifft Mayntz in oder an der Stadt Erffurt niemahls omnimodæ superioritatis, noch omnimodæ jurisdictionis, vielweniger der hohen Regalien bemächtiget gewesen und noch sey.

1647. Apr. Kurtz nach Eintritt dieses Monats überfielen die Garnisonen auß Höchst und Franckenthal die Frantzosen in Zwingenberg.

Der Chur-Fürst von Mayntz aber wurde verobligiret, mit Franckreich wegen der Winterqvartiere zu accordiren / da unter andern zugestanden worden / daß Chur-Mayntz Gernsheim und Lohnstein mit dero eigenem Volck besetzen: hingegen Franckreich, die Stadt Aschaf-

1647.	senburg wieder an Chur-Mäyntz übergeben/ und Höchst nur besetzen solte.
April. 17.	überfielen die Mäyntzischen auß Gernsheim und Franckenthal die Frantzosen in Zwingenberg abermahl.
20.	Belägerte Tourenne das Städtlein Höchst/ welches Abends üm 7. Uhr auff Discretion sich ergeben. Darauff er Gernsheim attaqviren wollen: weil aber zwischen Chur-Mäyntz und ihm wegen der Contribution tractiret wurde/ ist erfolget/ daß der Churfürstl. Commendant zu Gernsheim außgezogen/ und Gernsheim demanteliret worden.
Jul. 6.	Antwort des Thum-Capitels zu Straßburg auff die vom Chur-Mäyntzischen Directorio zu Münster den 22. Junii gethane Proposition, wegen des Instrumenti pacis, die Restitution des Bisthums/ der abgenommenen Kirchen und Intraden betreffend.
Aug.	Zu Ende dieses Monats hatte der Käyserliche Obriste Lieutenant Garnier nochmahls einen An-

1647.		schlag auff Mäyntz/ so aber entdeckt/ und von dem Frantzösischen Commendanten an den Mäyntzern und Franckfurtern gerächet worden.
Oct.	9.	starb Chur-Fürst Anshelm Casimir zu Franckfurt/ und wurde sein Cörper
	14.	daselbst in der Stiffts-Kirche S. Bartholomæi beygesetzt/
Nov.	5.	solennissime nach Mäyntz geführet/ und
	7.	im Thum begraben.
	19.	nachdem der Frantzösische Commendant allen Thum-Herren Paß und Repaß nach Mayntz zu kommen ertheilet/ wurde Hr. Johann Philipp/ Bischoff zu Würtzburg/ zum Ertz-Bischoff und Chur-Fürsten erwehlet/ welcher
Dec.	5.	zu Mayntz von der Bürgerschafft/ und hernach im Rheingau von den Angehörigen und Unterthanen seines Ertzstiffts die Huldigung eingenommen/
	20.	zu Franckfurt solenniter eingeholet worden/ von dannen auff Würtzburg gangen/ und
	23.	die Lehen vom Käyser zu Prag

	durch einen Abgesandten empfangen.
1648. Feb. 7. 8.	Gehet die Frantzösische Armee bey Mäyntz über den Rhein/ und conjungiret sich mit der Schwedischen.
Jun. 23.	Ubergeben die Schwedischen Abgesandten zu Oßnabrück ihre Notas oder Differentias über das Instrumentum pacis dem Chur-Mäyntzischen Directoro.
Oct. 14. 24.	Wird der Friedens-Schluß von allerseits Gesandten unterschrieben.
27.	Schreiben die Gesandten an Chur-Mäyntz wegen der verwilligten Schwedischen Miliz-Satisfaction.
Nov. 4.	Verspricht Chur-Mäyntz alle Beyhülffe zu thun.
1649. Jan.	haben die Frantzosen Höchst und Mäyntz quittiret, doch die Schantze bey Mayntz besetzt gelassen.
April.	Nahmen die Friedens-Executions-Tractaten zu Nürnberg den Anfang.
Jul. 11.	Ist das Augustiner-Kloster zu Mayntz vom Wetter angezündet worden/ und gäntzlich abgebrandt/

1649.	brandt / und an dem eingeflehe-ten Gut grosser Schade geschehẽ
Sept. 3.	Klaget der Rath zu Erffurt in einem Schreiben an die zu Nürnberg versamleten Gesandten der Chur-Fürsten und Stände / sowohl über etliche Streitigkeiten mit der Bürgerschafft wegen der Raths-Wahl / als über etliche Eingriffe der Chur-Mäyntzischen Bedienten bey der Raths-Wahl und andern Stücken.
6.	Sind Käyserliche Commissarii nach Erffurt kommen / die Restitution nach dem Friedens-Instrumento, in den Stand / wie es Anno 1624. gewest / und die Composition zwischẽ dem Rath und Bürgerschafft vorzunehmen.
25.	Wohnete auch der Chur-Mäyntzische Abgesandte dem grossen Friedẽs-Panqvete des Schwedischen Generalissimi bey.
Dec. 5.	Beschwerete sich der Schwedische Generalissimus in einem weitläufftigen Schreiben bey Chur-Mäyntz über die Verzögerung der Executions-Tractaten.
22.	Antwortete Chur-Mäyntz auß-

führlich/ und ersuchte ihn/ biß zu Erörterung der Executions-Tractaten zu verharren.

1650.
Jun. 16. Ward zu Nürnberg der Friedens-Executions-Haupt-Recess von
26. allerseits Gesandten unterschrieben/ und hernach publiciret.

Jul. 6. Zog der Frantzösische Commendant auß der Mäyntzischen Schantze vollends herauß/ und die Chur-Mäyntzischen hinein.

14. War der Chur-Mäyntzische Gesandte auch bey dem grossen Friedens-Panqvete des Käyserlichen Plenipotentiarii.

19. ist der Schwedische Generalissi-
29. mus in der Rückreise von Nürnberg zu Erffurt ankommen/ und vom Commendanten trefflich tractiret worden. Es wol-
29. ten aber die Schweden die Stadt nicht evacuiren/ biß die Streitigkeiten zwischen dem Rath und Bürgerschafft geschlichtet. Nachdem aber die anwesende Käyserliche Commission solche beygeleget/ und beyde Theile von der Schwedischen Generalität schrifftlich contestiret, ist endlich

der

1650. Aug. 19. 29.	der Schwedische Gouverneur, nach dem er die Burg dem Magistrat übergeben/ und völlig bezahlet worden/ mit seinem Regiment außgezogen.
Nov. 19.	schreibet Chur-Mayntz eine Chur-Rheinische Crayß-Versamlung nach Franckfurt auß/ üm einigen/ vornehmlich am Rhein/ sich eräugenden gefährlichen Ungelegenheiten zu begegnen.
1651. Maj. 28.	stirbt einer von denen Chur-Mäyntzischen Gesandten zu Franckfurt/ wird
Jun. 10.	von denen andern Commissarien und Gesandten biß ans Schiff begleitet/ nach Aschaffenburg geführet/ und begraben.
1652. Jun.	Nimmet der Crayß-Deputations-Tag zu Franckfurt seine Endschafft.
Oct. 9.	Kam Chur-Mayntz nach Prage/ wurde vom Käyser/ und vom König in Böhmen auff dem weissen Berge empfangen/ hatte
11.	beym Käyser Vormittage Audienz, und empfieng Nachmittage vom Könige die Visite.
29	Legte den Chur-Fürstl. Collegial-Eyd in Chur-Sachsens/ als damahls

1652.	mahls ältesten Chur-Fürstens Hände ab.
Nov. 26.	verreisete nach Regenspurg/ kam
Dec. 3.	daselbst an/ halff
12.	den auch anlangenden Käyser und König einholen / und zum Reichs-Tage præparatoria machen.
1653.	
Maj. 18.	verrückt Chur-Mäyntz nach Augspurg/ die beschlossene Wahl eines Römischen Königs vorzunehmen.
20.	hilfft den Käyser und König daselbst prächtig einholen/
25.	erfolget ein Käyserlich Decret an das Chur-Mäyntzische Reichs-Directorium üm Beförderung des Wahl-Wercks.
31.	wird Ferdinandus IV. zum Römischen Könige ordentlich erwehlet/ und hierauff
Jun. 18.	zu Regenspurg von Chur-Mayntz gekrönet: dawider aber Chur-Cölln protestiret, und beyde Chur-Fürsten ihr Recht etliche Jahr in Schrifften defendiret.
30.	geschahe die Reichs-Tags-Proposition.
Jul. 25.	Krönete Chur-Mäyntz die Käyserin Eleonoram zu Regenspurg.
Dec. 6	Ubergaben die Schwedischen

Com-

	Commissarii an Chur-Mäyntz ein Memorial zu Regenspurg wegen der Vechtischen Liqvidation-Sach/ und deroselben zugemessenen langen Verzugs.
1654. Apr. 25.	Empfieng vom Käyser zu Regenspurg Chur-Mäyntz solenniter die Lehen/und nachdem
Maj. 17.	der Reichs-Tag sich geendet/ ist auch der Chur-Fürst
22.	wieder nach Würtzburg gereiset/ nachdem er eine Käiserl. Commission nach Erffurt außgebracht/ welche im folgenden Jahre eine Gebets-Formul zu glücklichen Fortgange der Tractaten/ der vorigen gleichlautend/ eingeführet.
Dec. 13.	Hat derselbe auff ertheilten Käyserl. Commissions-Befehl den Chur-Mäyntzischen Vicedom/ Freyherrn Brönser/ in das ihme durch den Friedens-Schluß gebührende/ aber von Chur-Pfaltz unlängst entzogene Dorff Gaulsheim reimmittiren/ das Chur-Pfältzische Wapen durch Käyserl. Notarien und Zeugen wieder abnehmen/hingegen den Käyserl. Adler anschlagen/ und eine Käyserl. Salvaguardia daselbst

1655.	selbst hin verlegen lassen.
Mart. 10.	Intercedirte deßhalben der König in Schweden vor Chur-Pfaltz sowohl beym Käyser/ als bey Chur-Mäyntz. Doch wurde
Jun. 17.	Diese Differenz gäntzlich in der Güte beygeleget/ und haben beyde Chur-Fürsten einander zur Visite und Re-Visite eingeladen.
Sept. 23.	Gieng der nach Franckfurt am Mäyn verlegte Ordinari-Reichs-Deputations-Tag an/ und
25.	geschahe die Käiserl. Proposition.
1656. Sept. 29.	That Chur-Mayntz durch ein offenes Patent die mügliche Versehung wegen der Commercien und Kauffmannschafft/ sonderlich auff dem Rheinstrohm.
1657. Jan. 20.	Wurde die Chur-Mäyntzische Zollschantze/ gegen Worms über gelegen/ von den Chur-Pfältzischen zu Grunde niedergeworffen/ und die Pallisaden verbrandt.
April. 2.	Starb Käyser Ferdinandus III. worauff Chur-Mäyntz einen Wahl-Tag zu Franckfurt im Augusto zu halten außschriebet.

1657. Jun. 16. Verglichen sich die Chur-Fürsten von Mäyntz und Cöln wegen der bißher streitigen Krönung eines Römischen Königes.

22. Wurde auff dem Deputations-Tage zu Franckfurt von dem Chur-Mäyntzischen Directorio die Frage eröffnet: Ob nach des Käysers Hintritt solcher Convent auffzuheben/ oder zu continuiren? da denn das Churfürstliche Collegium zur Verschreibung/das Fürstl. aber zur Fortsetzung riethen.

Jul. 7. Beschwerte sich der König in Schweden bey Chur-Mayntz durch Schreiben über des Königs in Dennemarck feindliches Vorhaben.

Aug. 17. Kam der Chur-Fürst zu Franckfurt an/ nach welchem auch die Königl. Frantzösische Gesandschafft Audienz hatte/ und bey dem Chur-Fürsten die gewöhnliche Visite samt dem Creditiv ablegten.

Sept. 3. Vermahnet er die Chur-Bäyerischen Gesandten/das Friedens-Werck zwischen Spanien und Franckreich erst zu befördern/ und hernach zur Wahl zu schreiten.

Wur-

1657. Sept. 17. Wurde abermahl zwischen den Chur- und Fürstl. Gesandten disputiret, ob die Deputation zu Franckfurt verbleiben/oder eingestellet werden solte? Wobey zwar die Chur-Fürstlichen bey ihrem einmahl gefasten Schluß verharreten / die Fürstlichen aber / deren Meynung auch Chur-Mäyntz selbst nicht abgeneigt war/ nichts desto weniger zu Franckfurt blieben/ und also die Reichs-Deputation ihres Theils præsentirten / auch von den Frantzösischen und Schwedischen Gesandschafften dafür erkannt/ und üm Abhelffung ihrer wider Spanien/ das Hauß Oesterreich / Pohlen und Dennemarck führenden Klagen durch Memorialien, die theils an Chur-Mäyntz / theils an die Reichs-Deputation gerichtet waren/ gebührend belanget wurden. Ob gleich wenig oder nichts an solchem Wercke verrichtet worden.

Dec. Ubergaben die Gesandten der Evangelischen Fürsten und Stände an Chur-Mäyntz ihre Monita zur Wahl-Capitulation.

Kom-

1658. Feb. 22.	Kommen die Schwedischen und Frantzösischen Gesandten mit neuen Klag-Memorialien bey der Chur-Mäyntzischen Reichs-Cantzeley zu Franckfurt ein.
Mart. 19.	Kam der König zu Ungarn und Böheim zu Franckfurt gleichfalls an/welchen
20.	Chur-Mäyntz besuchte/und
22.	von dem Könige die Contra-Visite empfienge.
Jul. 18.	Wurde der Aller-Durchlauchtigste LEOPOLDUS zum Römischen Käyser erwehlet/ und
Aug. 1.	von Chur-Cölln gekrönet/als dem es Chur-Mäyntz vor dieses mahl freywillig nachgegeben hatte.
	Inzwischen hatte Chur-Mäyntz mit den Spanischen und Frantzösischen/ auch Schwedischen und Dänischen Abgesandten viel wegen des Friedens gehandelt/ welcher auch hernach zu seiner Zeit erfolget.
7.	Erhub sich der Chur-Fürst in aller Stille von Franckfurt nach Würtzburg/ den Käyser allda zu erwarten.
8.	Brach der Käyser von Franckfurt auff/hielte das erste Nacht-Lager zu Aschaffenburg / gieng

D hernach

1658.	hernach fort auff Würtzburg / wurde von Chur-Mäyntz eingeholet / und biß
Aug. 13.	auffs kostbarste tractiret.
14.	Wurde die neue Allianz zwischen Chur-Mäyntz und andern Chur- und Fürsten des Reichs zu Franckfurt geschlossen.
20.	schrieb Chur-Mäyntz die Reichs-Deputation nach Franckfurt v on neuem auß.
Sept. 20.	Edict wider die Ehebrecher / Hurer und Blutschänder zu Mäyntz publiciret.
21.	Chur-Brandenburg schreibet an Chur-Mäyntz die Ursachen / warum Er seine Gesandten noch zur Zeit zur Deputation nicht bevollmächtigen könne / ingleichen
25.	wegen Einstellung der neuen Allianz.
Oct. 29.	Erklärte sich auch der Oesterreichische Gesandte an den Chur-Mäyntzischen schrifftlich wegen unterlassener Deputation.
30.	Hatte nichts desto weniger die Deputation ihren Fortgang / und geschahe die Proposition vom Chur-Mäyntzischen Directorio,

1658. rio, wurde aber weiter hinauß geschoben.

Nov. 9. Invitirte Chur-Mäyntz die deputirte Reichs-Stände zum andernmahl/ und

15. zum drittenmahl gegen den ersten Decemb. zu den Deputations-Consultationen: Es wurde aber der Termin abermahl weiter hinaus gesetzt/ und geschahe erst

1659.

Jan. 8. wiewohl die Gesandten bey weitem nicht beysammen waren/ ja

30. der Käyser an Chur-Mäyntz schriebe wegen Verlegung der Deputation nach Regenspurg/ wohin auch

Feb. 4. Chur-Sachsen in einem Schreiben zielete.

23. Entschuldigte sich zwar Chur-Mäyntz bey dem Käyser/ daß Er sich zu solcher Verlegung nicht verstehen könte; allein der Käyser insistirte seinem Begehren/ und wurden deßhalben in diesem und folgendem Jahre noch viel Brieffe gewechselt/ in dem einige Stände aus der Deputation einen Reichs-Tag haben wolten/ den endlich der

Türcke mit seinem grausamen Einfall zuwege brachte.

1660. Maj. 4. Wurde die dritte Käyserliche Commission nach Erffurt verordnet/da denn das gewöhnliche Gebet üm glücklichen Fortgang der Tractaten wieder angefangen/und von dem Käyserl. Commissario also gelassen wurde.

Jun. Erbot sich der Rath zu Erffurt gegen Chur-Mäyntz/die Contraventiones zu Ersparung der Unkosten/von sich selbsten/ohne Käyserl. Commission, abzuthun. Chur-Mäyntz aber griff die im vorigen Jahre geschehene Wahl der Vier-Herren an/und wolte den damahls übergangenen Ober-Vier-Herrn Limprechten wieder im Regiment wissen. Und da es deßhalben zur Conferenz kam/gaben die Chur-Fürstl. Ministri unter andern Contraventionen auch die bißherige Unterlassung des Gebets für den Chur-Fürsten an. Welches aber des Raths Abgeordnete für keine Contravention annehmen wollten/doch diesen

1660.	Punct beederseits zur Käyserlichen Decision ausgestellt seyn liessen. Da nun wegen anderer Puncten scharff gehandelt wurde / fällte endlich der Käyserliche Commissarius
Nov. 16.	Das Decisum also / daß eine Gebets-Formul vor den Chur-Fürsten / die er selbst verschriebe / hinfüro beständig gebraucht werden solte / darwider zwar der Rath
29.	eine gewisse Verwahrung begehrte / daß es gemeiner Stadt an ihren Gerechtigkeiten nicht schaden solte / aber nicht erhielte. Gleichwohl
Dec. 12.	von Limprechten dem gesammten Rath so viel zu wissen gethan wurde / daß der Punctus precum hätte zur Richtigkeit zu bringen seyn wollen / und hierinnen der regierende Rath / mit Vorbewust der Eltesten / Meister / und Vierer / eine solche Erklärung gethan / daß sie dafür hielten / es würde das Gebet oder dessen Einführung gemeiner Stadt zu keinem Nachtheile gereichen. Das Evangelische Ministerium wollte sich aber gar nicht dazu ver-

1660.	verstehen/ und zeigete durch eine Schrifft/ wie es wider ihr Gewissen lieffe.
1661. Jan. 8.11.	Das Chur- und Fürstl. Hauß
19.	Sachsen zeigete der Stadt Erffurt/ warum die verwilligte Gebets-Formul für Chur-Mäyntz nicht passiren könne/ und schlug eine andere Formul vor: Welches aber Limprecht alles unterdruckt/ so wohl als die am
28.	abgefassete Deduction des Ministerii, darinnen es sich erboten/ die Gebets-Formul auff gewisse Bedingungen einzuführen.
Feb. 28.	Erbot sich Chur-Mäyntz/ dem Käyser Hülffe wider den Türcken zu schicken.
Jul. 30.	Gab der Chur-Fürst dem Käyserl. Gesandten seine schrifftliche Resolution, daß er die Verlegung der Reichs-Deputation nicht/ sondern die Fortsetzung des Reichs-Tages zu Regenspurg vor rathsam hielte. Weßwegen
Nov.	der Käyser durch Schreiben ihm freund- uñ gnädiglichen Danck sagte.
1662. Mart. 11.	Wurde dem Rathe zu Erffurt das

Käyser-

1662.	Käyserliche Decisum insinuiret, und die streitige Gebets-Formul dem Ministerio bey Straffe anbefohlen.
Apr. 28.	Supplicirte der Rath darwider bey dem Käyser/ und übersendete zugleich des Ministerii Deduction.
	Inzwischen wurde dem Chur-Mäyntzischen Schultheißen zu Erffurt wegen solcher Neuerung viel Schuld gegeben/ und darwider an den Chur-Fürsten vom Rathe suppliciret: So aber nicht angenommen worden.
Jul. 6.	Bekommt der Rath ein Käyserlich Mandat, in puncto precum zu pariren/ nebst Versicherung/ daß es der Stadt nicht nachtheilig seyn solte.
	Weil aber Chur-Mäyntz etliche suspendirte Ober-Raths-Meister und andere wieder eingesetzt/ auch am Käyserl. Hoffe angehalten/ die Stadt in die Pœn der Recessen zu declariren/ so kam der Rath
Sept. 17.	abermahl beym Käyser supplicando ein/ und da
Oct. 16.	auch beym Käyser der Chur-Fürst

1662.	über des Raths Ungehorsam und Widersetzligkeit klagte/ und üm ein schärfferes Mandat anhielte / so bat der Rath dagegen üm Verschonung / ließ
Nov. 26.	einen Einigkeits-Recess in Druck kommen/und suchte Schutz bey dem Fürstl. Hause Sachsen.
Dec. 18	Kamen unvermuthet wieder zweene Käyserl. Commissarii nach Erffurt / weßhalben das Hauß Sachsen den Rath verwarnete/ jene aber
23.	ihre Proposition thaten / und ein Käyserl. Rescript überreichten/ darinnen dem Rath die Parition ohne einige Einwendung innerhalb Monats-Frist zu leisten injungiret wurde.
1663.	In den ersten Monaten dieses Jahrs giengen viel Handlungen zu Erffurt vor / darüber der eine Käys. Commissarius nach Wien reisete; der andere aber die neue Gebets-Formul / so der Rath auffgesetzt und von allen Evangelischen Cantzeln ablesen lassen / verboten/hingegen auff der absoluten Einführung der vorigen Formul bestanden/und deßhalben so wohl

1663. dem Rathe / als den Vormündern von der Gemeine ernste Remonstration gethan / worüber aber die Bürgerschafft gantz schwürig wurde / und den Ober-Vier-Herrn Limprechten in Arrest brachten / dessen sich doch die Käyserl. Commissarii so wohl vor / als nach ihrem Abzuge aus Erffurt eyfrig annahmen / und

Jul. 28 der Stadt mit der Achts-Erklärung durch ein Käyserlich Rescript droheten; deßhalben zwar nicht nur das Chur- und Fürstl. Hauß Sachsen durch Schreibē sondern auch der Rath durch öffentlich angeschlagene Placaten / die Bürgerschafft zur Parition ernstlich vermahneten. Aber der unsinnige Pöbel tobete auffs hefftigste: Deßhalben

Sept. 17. von denen nach Mühlhausen entwichenen Käyserl. Commissarien der Käyserliche schärffere Befehl mit Bedrohung der Acht dem Rathe insinuiret / und von diesem

24. die schuldigste parition, unangesehen des Bürgerlichen starcken Wiederstandes / geleistet. Weil

1663.	aber der Pöbel davon nicht hören wollte/ kam endlich
Sept. 27.	ein Käyserlicher Herold mit der Achts-Erklärung vor Erffurt/ welchen der Pöbel auffs schimpfflichste tractirte. Darauff rüstete sich Chur-Mäyntz zur Execution. Dawider aber der Ober-Sächsische Creiß
Oct. 10.	in einem Schreiben an den Käyser protestirte, und Hertzog Moritz von Sachsen selbst in die Stadt kam / und dieselbe zur Einigkeit ermahnete / welche aber bald nach dessen Abreise zergienge/ indem
30.	eine Parthey Chur-Mäyntzischer Soldaten gegen Erffurt streiffte/und zweene Bürger an einen Wagen henckten / welche des andern Tages in die Stadt gebracht/ den gemeinen Mann zu einem grausamen Tumult bewegten / worüber nicht nur der Ober-Raths-Meister Kniphoff erschossen/sondern auch der gefangene Limprecht
Nov. 20.	öffentlich enthauptet wurde. Hierauff kamen etliche Schrifften sowohl von der Käyserl. Commission.

1663.	mission, als der Stadt an Tag; es geriethe auch das Chur-und Fürstl. Hauß Sachsen mit Chur-Mäyntz in Schrifft-Wechsel wegen der Schutz-Gerechtigkeit.
1664. Jan. 12.	Sucht die Stadt der Cron Schweden Vermittelung / schreibet auch deßwegen der König an Chur-Mäyntz.
Feb.	Läst der Rath die strittige Gebets-Formul in den Kirchen einführen / und berichtet solche partion an den Käyser / nach Schweden und nach Regenspurg.
Jun.	Rufft die Stadt die gantze Reichs-Versamlung zu Regenspurg um Hülffe an / erhält auch Intercessionales von den Evangelischen Ständen.
25.	Intercediret der Ober-Sächs. Creiß vor sie beym Käyser.
Aug.	Will Chur-Mäyntz von der Stadt etliche Posten eingeräumet haben / läst seine Trouppen sammt denen Frantzösischen und Lothringischen gegen Erffurt anrücken / welche
Sept. 7.	die Stadt berenneten und auf-forderten / worauff beederseits

1664. die Feindseeligkeiten angien-
gen/ biß

Oct. 2. ein abermahliges Schreiben von
12. Chur-Sachsen ankam/ und die
Stadt zu völliger parition er-
mahnete/ worauff sie sich

5. völlig in des Chur-Fürstens zu
Mäyntz Gnade ergab / wel-
cher

11. selber hinein kam / die Stadt sei-
ner Gnade und des freyen Reli-
gions-Exercitii versicherte / und

18. die Huldigung empfienge/

Nov. 10. selber im Thum Messe lase / dar-
nach den Rath herrlich tractirte/
und die Stadt wieder ins Auff-
nehmen zu bringen sich gnädig
vernehmen ließe.

Mitten in diesem Monat wurde
der enthauptete Ober-Vier-
Herr Limprecht wieder außge-
graben/ in der Kauffmanns-
Kirche ansehnlich bestattet; und
hierauff bey dem gemeinem
Stadtwesen allerhand nützliche
Anstalten gemacht.

Dec. Reisete der Chur-Fürst wieder
nach Würtzburg.

28. Berichtete Chur-Mäyntz sammt
andern Chur-Fürsten/ Stän-
den und der immediaten Reichs-

Ritter-

1664. Ritterschafft / an den Käyser / warum sie / als von Chur-Pfaltz mit dem anmassenden Wildfange und Leib-Eigenschafft höchst beschweret / einer gemeinen Defension zu Rettung ihrer höchst periclitirenden Land und Leute sich zu vergleichen veranlasset worden.

1665. Wurden von beeden Partheyen unterschiedene Schrifften gewechselt / so endlich zur Thätligkeit ausschlugen / in dem
Maj. 12. Chur-Mäyntz die Gemeinschafft-
22. liche Stadt Ladenburg einnahm / dawider sich Chur-Pfaltz beym Käyser / Chur-Mäyntz aber und dessen Alliirten bey der Reichs-Versammlung sich beklagten. Der Käyser trug Marckgraff Wilhelmen von Baden / als Cammer-Richtern / Commission auff / der es nebst dem Graffen von Königseck dahin brachte / daß
Sept. 6 Ladenburg ihm / dem Marckgraffen / zur Seqvestration übergeben / und
15. mit denen Tractaten zu Speyer der Anfang gemacht wurde / und ob wohl die Lothringischen

Solda

1665.	Soldaten neue Händel anfien-gē/ auch Chur-Pfaltz persönlich wider sie zu Felde zog/ nnd sie biß in die Schantze vor Mäyntz jag-te: so wurde doch endlich
Octob. 21.	der præliminar- und Neben-Recess zu Oppenheim geschlossen/ ratificiret/ und
Nov. 5.	der Friede in beyderseits Lägern publiciret.
Dec. 4.	Wurde zu Leipzig zwischen Chur-Mäyntz eines/ und dem Chur- und Fürstlichen Hause zu Sach-sen/ wie auch dem Graffen zu Hatzfeld andern Theils/ wegen Erffurt und dazu gehöriger Dorffschafften ein gewisser Vergleich getroffen.
1666.	
Aug. 6.	Fielen die Lothringischen wieder ins Pfältzische/ die Pfältzischen aber ins Mäyntzische und ande-re Alliirte Lande/ biß
Sept. 12.	Käyserliche Mandata avocatoria an beyde Theile erfolgten/ wel-chen aber die Chur-Mäyntzi-schen und ihre Alliirten nicht pa-rirten/ und deßhalben von Chur-Pfaltz in Person bestritten wur-den.
Nov. 1.	Giengen die Tractaten zu Heil-brunn wieder an/ und wur-

den

1666.	den auff Frantzösische und Schwedische Mediation.
1667.	
Feb. 7.	Vermittelst eines Laudi oder bedinglichen Außspruchs aller Zwist wegen des Wildfangs/ Zolls rc. beygeleget.
Oct. 23.	Läst Chur-Mäyntz ein grosses Festin zu Mäyntz halten wegen des neugebohrnen Käyserlichen Printzens.
1668.	
Mart. 11.	Neue Streitigkeiten zwischen Chur-Mäyntz und Chur-Pfaltz wegen der Einqvartierungen und anderer Jurium im Stifft Worms/ ingleichen
Jul. 14.	wegen des Schlosses Neuen-Baimberg.
1669.	
Mart. 19.	Weihete Chur-Mäyntz persönlich das Carmeliter-Kloster und Kirche zu Mäyntz ein.
Jul. 20.	Langet ein Chur-Mäyntzischer Extraordinar Envoye zu Pariß an/ den König dahin zu disponiren/ die zwischen Chur-Mäyntz und Chur-Pfaltz entstandene Differentien abzuthun/ und selbige aus der Cron Schweden Händen zu bringen.

Hat

1670. Nov. Hat Chur-Mäyntz zu Höchst mit
dem Hertzogen von Lothringen
wegen versprochener Allianz ei-
ne sonderliche / wiewohl kurtze /
Unterredung gehalten.

Dec. 15. Ist zu Mäyntz Lotharius Frie-
drich / Freyherr von Metter-
nich / Bischoff zu Speyer / zum
Coadjutore erwehlet / und vom
Chur-Fürsten trefflich empfan-
gen und tractiret worden.

1671. Mart. 26. Giebt der Käyser dem Chur-Für-
sten von Mäyntz nebst andern
Commission in der Hamburgi-
schen Restitutions-Sache.

1673. Feb. 2 Starb Chur-Fürst Johann Phi-
12. lipp zu Würtzburg / worauff
Mart. 13. sein Coadjutor in der Chur-Fürstl.
und Ertz-Bischöffl. Würde
succedirte.

In diesem Jahre lagerte Turenne
an beyden Seiten des Mäyns
sein Volck / verschantzte und
machte sich Meister von Aschaf-
fenburg / und besetzte es; seine
Soldaten aber hauseten im
Stifft Mäyntz sehr übel / wi-
der ihre gethane Zusage.

1674. Jan. Erhub sich eine Differentz zwischen
Chur-Möyntz un̄ Chur-Pfaltz
wegen des Ammts und Schlos-

1674.	ses Böckelnheim / so aber durch Käyserlichen Ausspruch gestillet/und das Ammt Chur-Pfaltz zuerkennet wurde.
1675. April.	Schickte der Chur-Fürst an den Frantzösischen Commendanten in Philippsburg wegen Einnehmung des Städtleins Bruchsal.
Maj.	Ließ der König in Franckreich dem Chur-Fürsten die Neutralität anbieten/ unter gewissen Bedingungen/ die aber dem Chur-Fürsten nicht anstunden. Derohalben dieser in Mäyntz und Bingen Käyserliche Garnison einnahm/ und den Schwedischen Residenten zu Franckfurt/ so sich deßhalben beschwerte/ kurtz abwiese.
Jun. 3.	Starb der Chur-Fürst zu Mäyntz/
13.	wurde
6.	im Dom begraben/und
Jul. 3.	Damian Hartard von der Leyen/ Domprobst zu Trier / zum Ertz-Bischoff und Chur-Fürsten erwehlet.
12.	Wurde er auch zum Bischoff zu Worms postuliret, und
1676. Sept. 18	zum Ertz-Bischoff solenniter consecriret.

	Er bauete die Residentz aus/ zierte sie mit köstlichen Tapezereyen un̄ Mobilien, vermehrte die Silber-Kammer/ ließ einen kostbaren Altar von Marmel/ sammt der Capellen im Dom-Stifft auffrichten ꝛc.
1678. Dec. 6.	Starb der Chur-Fürst zu Mäyntz/ und wurde in S. Laurentii Capelle des hohen Dom-Stiffts versencket.
1679. Jan. 9.	Carl Heinrich/ Freyherr von Metternich/ Chor-Bischoff und Stadthalter zu Mäyntz/ ward zwar erwehlet/ aber bald hernach
Sept. 26.	dem Tode zu Theil/ und
Oct. 11.	zu Schiff von Aschaffenburg nach Mäyntz gebracht/ und im hohen Dom-Stifft begraben. Nach ihm
Nov. 9.	Anshelmus Franciscus von Ingelheim/ Stadthalter zu Erffurt erwehlet/ welcher
22.	die Huldigung zu Mäyntz eingenommen/ und den etliche Jahre her erhobenen doppelten Accis nachgelassen.
1680. Maj. 1.	Wurde der Chur-Fürst zum Ertz-Bischoff mit gewöhnlichen Solennitäten eingeweihet/

setzte

1680. Maj. 9.	setzte die längst vorgehabte Reise nach Erffurt ins Werck / langte
17.	daselbst glücklich an / und wurde trefflich empfangen.
Jul. 16.	Wurde ihm daselbst das pallium episcopale durch den Weih-Bischoff von Würtzburg aus Rom überliefert.
	Seine Rückreise nahm er durch das Eichß-Feld wieder auff Mäyntz.
1681. Maj. 31.	Fällt ein Kind vom Schloß-Thurn zu Höchst über 60. Ellen hoch herunter / aber ohne einige Versehrung.
1682.	Giengen zu Regenspurg und Franckfurt die Stillstands-Tractate mit Franckreich vor / dabey das Chur-Mäyntzische Directorium viel gethan / und zu Ende des Jahrs eine Relation aller mit der Frantzös. Gesandschafft gehabten Verrichtungen erstattet.
1683. Apr. 22.	Wurde zu Erffurt wegen auffgehörter Pest ein öffentlich Danck-Fest gehalten.
1684. Aug. 15.	Ubergab der Frantzösische Gesand-

1684. te zu Regenspurg dem Chur-Mäyntzischen Directori die Königl. Ratification des geschlossenen Stillstandes / welches aber dem Käyserl. Commissario nicht gefiele.

1685. Jun. Wurden zu Erffurt 9. Diebe und Strassen-Räuber ertappet und zu gebührender Straffe gezogen.

1688. Oct. 9. 19. Uberzogen die Frantzosen Mäyntz / und besetzten selbige Stadt / alles Chur-Fürstl. Widersprechens ungeachtet / mit etlich 1000. Mann / also daß endlich der Chur-Fürst selbst sich allda nicht mehr sicher zu seyn erachtete / sondern nach Steinheim / endlich gar nach Erffurt / welche Vestung inzwischen so wohl als Königstein mit Käyserl. Garnison beleget / sich retirirte.

Nov. 19 Zuvor aber sich durch ein Schreiben bey dem Käyser wegen Einnehmung der Frantzösischen Garnison und einigen Aufflagen entschuldigte.

Indessen wurde Mäyntz von denen Frantzosen allenthalben fortificiret / dazu die Einwohner un-

1688.	unerschwingliche Contribution verschaffen musten: und hauseten die Frantzosen/ihrem gegebenen Accord gäntzlich zuwider sehr übel.
1689.	
Jul. 6.	Ward Mäyntz von den Alliirten würcklich belagert/und
Sept. 8.	mit Accord erobert.
	In diesem Monat hielt Chur-Mäyntz seinen prächtigen Einzug zu Augspurg.
Nov.	Streifften die Hussaren aus Mäyntz/u. ruinirten eine Frantzösische Parthey.
Dec. 5.	Geschahe die erste Chur-Fürstliche
15.	Session auff dem Rathhause zu Augspurg / und wurde nach mehrmahliger Berathschlagung und verglichener Capitu-
12.	lation
22.	beschlossen/ daß ein Römischer König erwehlet werden solte.
1690.	
Jan. 9.	Wurde die Römische Käyserin/
19.	ELEONORA MAGDALE-
14.	NA THERESIA, und
24.	der Römische König JOSEPHUS nach beschehener ordentlichen Wahl von Chur-Mäyntz, mit gewöhnlichen Solennitäten zu Augspurg gekrönet.

1690.	In diesem und folgenden Monaten wurden zu Mäyntz unterschiedene Schnaphanen und Mordbrenner abgestraffet.
Maj. 27.	Ertheilte Chur-Mäyntz öffentliche Privilegia, das von den Frantzosen ruinirte Städtlein Gernsheim / und den gegen Mäyntz über gelegenen Flecken Cassel wieder auffzubauen.
Jun. 1.	Nahmen die Frantzosen das Chur-Mäyntzische Städtlein Algesheim ein / und verbrannten es / kunten aber das Schloß nicht gewinnen.
Jul. 2. 12.	Machten die Mäyntzischen Hussaren gute Beute von den Frantzosen.
1691.	
Feb. 1.	Ward der Hoch-Teutsch-Meister / Ludovicus Antonius, Chur-Pfältzischer Printz / zum Coadjutorn des Ertz-Bisthums Mäyntz erwehlet.
Jun. 1.	Kam der Marschall de Lorge, Mäyntz zu bombardiren / richtete aber nichts aus.
16.	Bekam eine Mäyntzische Parthey 3. vornehme Frantzös. Officirer gefangen.
	Doch nahmen die Frantzosen das

Chur-

1691.	Chur-Mäyntzisch Schloß Algesheim weg.
Jul.	Wurden die zu Mäyntz bißher gefangenen Officirer ranzioniret und loß gelassen/aber
Aug. 8.	ein Verräther daselbst enthauptet.
Sept. 2.	Wurde der Mäyntzische Coadjutor zum Bischoff zu Worms erwehlet.
1692. Febr.	Und folgende Monate machten die Mäyntzischen Hussaren gute Beute von den Frantzosen.
Jun. 5.	Liessen sich etliche tausend Frantzosen vor Mäyntz sehen / wurden aber von den ausgeschickten Hussaren verjaget.
Jul. 3.	Passirte der Land-Graff von Hessen mit seiner Armee zu Mäyntz den Rhein.
1693. Nov. 16.	Wurde Lotharius Franciscus, Frey-Herr von Schönborn / Capitular-Herr zu Mäyntz / Bamberg und Würtzburg / zum Bischoff zu Bamberg erwehlet / bald darauff vom Pabst mit freywilliger gäntzlicher Erlassung der sonst gewöhnlichen hohen Tax-Gelder confirmiret / auch vom Käyser unverlängt belehnet.

1694.	Hat der Chur-Fürst seinen Coad-
Jan. 4.	jutorem solenniter zum Prie-
	ster geweihet/ und
10.	zum Bischoff von Worms conse-
	criret.
Apr. 21.	Ward besagter Coadjutor von der
	Meanischen Parthey zum Bi-
	schoff zu Lüttich erwehlet; da er
	aber
Maj. 14.	unvermuthet gestorben/
Jul.	War üm Mäyntz grosses Elend/
	weil die Frantzosen an den mei-
	sten Orten die Früchte abschnei-
	den und wegführen liessen.
Aug. 7.	Fouragirten etliche tausend Fran-
	tzosen nahe bey Mäyntz.
Sept. 3.	Wurde der Bischoff zu Bam-
	berg/ Lotharius Franciscus, zum
	Coadjutorn des Ertz-Bisthums
	Mäyntz erhoben.
Nov.	Wurde die Garnison zu Mäyntz
1695.	mit 3. Regimentern verstärckt/
20	denen Frantzosen das Streif-
Mart. 30.	fen zu verwehren.
	Starb Chur-Fürst Anshelmus
	Franciscus auff dem Schlosse
	zu Aschaffenburge und ward
April. 23.	in der Stiffts-Kirche daselbst
2.	beygesetzt.
30.	Hielte der neue Chur-Fürst/ biß-
	heriger Coadjutor, seinen prächt-
	tigen

1695.		tigen Einzug zu Mäyntz/ und ward
Maj.	2.	Solenniter inthronisiret.
Jul.	5.	Nahm Er den Characterem Rectoris Magnificentissimi seiner Universität zu Erffurt an.
	26.	Kam Printz Louis von Baden nach Mäyntz / und hielte mit dem Chur-Fürsten unterschiedliche Conferenzen/wie man das Mäyntzische und den Rhein in mehrere Sicherheit setzen könne.
Aug.	23.	Wurde aus Mäyntz auff die beym Heil. Creutzberge sich setzenden Frantzösischen Trouppen starck canoniret/ und sie von denen Hussaren bald wieder zu weichen gezwungen.
Sept.	6	Kam der Marschall de Lorge zum andernmahl mit der Frantzös. Armee vor Mäyntz/ ließ
	7.	alle ümher liegende Dörffer rein ausplündern / und zog sich wieder zurücke.
		In diesem Monate hielten die 3. Geistlichen Chur-Fürsten eine Unterredung zu Coblentz / welche die Frantzosen sehr apprehendiret.
Dec.	12.	Langte der Chur-Fürst zu Bam-

1695.	berg wieder an/ nachdem er im Ober-Ertz-Stifft hin und wieder die Huldigung eingenommen.
1696. Jan.	Wurden zu Mäyntz unterschiedliche Spionen und Pferde-Händler inhafftiret und theils am Leben gestrafft.
17. 27.	Haben die Frantzosen in Mäyntz Zeddel streuen lassen / und die Garnison zum Außreissen vermahnet: es ist aber ein Paqvet davon dem Gouverneur, zukommen/ und etliche Personen / so sich zum Ausstreuen wollen gebrauchen lassen gefangen gesetzt worden.
Mart. 9.	Gefährliche Feuers-Brunst zu Bamberg durch sorgfältige Anstalt des Chur-Fürstens bald gelöschet.
11.	Starckes Erdbeben zu Gernsheim/ im Chur-Mäyntzischen Gebiet/ verspühret.
Apr. 5.	Ward der Chur-Mäyntzische und Bambergische geheimte Rath und Ober-Marschall/ Baron von Schönborn / im Nahmen des Fränckischen Craises auff den im Haag an-

gestellten

1696.	gestellten Congress zu gehen ernennet.
Maj. 20. 30.	Wurde der General Thüngen / Commendant zu Mäyntz / in der Rückreise auß dem Käyserlichen Feldlager von denen Frantzosen erschnappet uñ nach Philippsburg geführet / von dannen aber gegen Rantzion wieder nach Mäyntz erlassen.
Jun. 20. 30.	Kam der Chur-Fürst nach Erffurt / seine Thüringischen Herrschafften zu besuchen / da er von theils benachbarten Fürsten und Graffen die Visite empfangen / und wiederum gegeben.
Jul.	In diesem und folgendem Monate hatten die Mäyntzischen Hussaren unterschiedene glückliche Rencontren mit den Frantzosen.
Aug. 3.	Ist der Chur-Fürst wieder von Erffurt nach Bamberg auffgebrochen /
25.	nach Steinheim / und
29.	nach Mäyntz kommen / da die Käyserliche und Allürte Armee über den Rhein gangen / auch Printz Louis und andere Fürsten und

Gene-

1696.	Generalen vom Chur-Fürsten stattlich tractiret worden.
Nov. 2.	Ließ der Chur-Fürst an den Fränckischen / Ober- und Nieder-Rheinischen / Bäyerischen / Schwäbischen und Westphälischen Kräyß ein Invitation-Schreiben üm eine nähere Verbündniß und Association abgehen. Notificirte auch solch Vorhaben dem Käyser / welcher
Dec. 3.	sothane Association der sechs Kräyse zu des Reichs Defension in einem Antwort-Schreiben an Chur-Mäyntz approbirte.
27.	Nahm die Conferenz dieser Kräyse zu Franckfurt ihren Anfang.
1697. Feb. 2.	Ernennete der Chur-Fürst Gesandte zu den Friedens-Tractaten nach dem Haag zu gehen.
27.	Erhub er sich mit einigen Officiers und Ingenieurs nach Gernsheim an Höchst / die Fortification zu besichtigen und verbessern zu lassen.
Mart. 2.	Wurde der Chur-Fürstliche Rheinische Kräyß-Congress zu Franckfurt eröffnet: und

das

1697. das Lager der Käyserl. und Alliir-
Maj. 10. ten Armee zu Singeling/ einem
Mäyntzischen Dorffe unter-
halb Höchst/ geschlagen.

Jun. 13. Versamlete sich bey Mäyntz in der
so genannten Gustavusburg ein
starckes Corpo von den Alliir-
ten/ welches
29. vom Printz Louis zur Haupt-Ar-
mee abgefordert wurde.

Jul. 27. Erschien der Chur-Mäyntzische
Plenipotentiarius, Baron von
Schönborn/ zum ersten mahl
bey denen Friedens-Tractaten
zu Ryßwick.

Aug. 24. Passirte die Käyserl. und Alliirte
Armee den Rhein / und durch
Mayntz in das bey Mombach
ausgesteckte Lager.

Sept. 7. Beschwerte sich der Chur-Mäyn-
tzische Gesandte zu Regenspurg/
daß die Reichs-Deputirten sich
so langsam im Haag einstellten.

Oct. 20. Ist der Friede zwischen dem Käy-
30. ser und Reich mit Franckreich
geschlossen und unterschrieben/
auch
Nov. 1. im hohen Domstifft zu Mäyntz
11. ein solennes Danck- und Freu-
den-Fest deßwegen gehalten
worden.

Ath. misc. 119/27
Sem. sp. 170/1
~~bl. misc.~~
Eur. 322/1

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Curieuser Geschichts-Calender, darinnen Die vornehmsten Thaten und Geschichte Der Hoch-würdigsten Chur-Fürsten und Ertz-Bischöffe zu Mäyntz, Nach den Tagen und Monaten vom Jahr 1601. biß 1698. in beliebter Kürtze vorgestellet werden

Leipzig 1698

H.misc. 119-27
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10738326-5
VD17 3:601441E